

Inhalt

Vorwort	7
Erster Teil: Schöpfungsgeschichte	13
<i>Antäus</i>	15
Orale Phase und oraler Trieb	16
Essen	17
Die Gastronomie	20
<i>Wörter des Geschmacks und Geschmack der Wörter</i>	23
Das Kind, der Geschmack, die Wörter	24
Das Kind, das Verlangen, der Kuß	28
Psychopathologie	32
Gefühl und Sprache	34
Wortliebe und Worthaß	37
Zweiter Teil: Doch der Teufel schlief nicht ...	41
<i>Von der ethischen zur ästhetischen Verfehlung</i>	43
Die defensive Verschiebung im 3. Buch Mose	49
Matthäus und Lukas: Der Vorrang des Wortes	54
Thomas von Aquin: Die Gaumenlust und ihr Gegenmittel	56
Eine neue Religion: Die Ernährungslehre	61
Die Funktion des Urteils	67
Die Entstehung der Schuld	71
<i>Vom oralen Begehren zum Leiden</i>	73
Nahrungssymbole	75
Orale Begierde und Leiden in der Literatur	79
Orales Begehren und Leiden in der Psychoanalyse	82

Dritter Teil: Die A-Gastronomie	87
<i>Dionysos: Kannibalismus und Nahrungsinzest</i>	89
Der rituelle Kannibalismus	91
Der dionysische Kannibalismus	96
<i>Das kalte Begehren: Die Geschichte des Wahnsinns in der Neuzeit</i>	104
Vierter Teil: Die Wonnen des guten Essens	123
<i>Der Teller</i>	125
Der Teller, das Revier der Oralität	126
Der Teller als Projektionsfläche des Traums	131
Die Geselligkeit	132
<i>Die Welt der Eltern: Milch und Fleisch</i>	136
Die Milch	136
Butter und Käse	141
Das Fleisch	145
<i>Symphonie der Oralität</i>	161
Erster Satz (andante): Der Kannibalismus der Liebe	161
Zweiter Satz (pianissimo): Das Märchen, ein »Quasi-Traum«	164
Dritter Satz (allegro ma non troppo): Die Gastronomie der Affekte	172
<i>Objekte des Begehrens</i>	184
Anhang	187
Anmerkungen	189
Literaturhinweise	203